

# DIE LANDKARTE ÄGYPTENS



- Die Geschichte der Kopten beginnt mit der Flucht der heiligen Familie nach Ägypten. Wir werden aber die Vorgeschichte dieser Flucht in Kürze anschauen.
- In Ägypten regnet es kaum. Die einzige Quelle des Süßwassers ist der Nil, welcher in 10 afrikanischen Ländern fließt, er bringt das Regenwasser von Äthiopien, Kenia und Uganda nach Ägypten und mündet ins Mittelmeer.

## DIE LANDKARTE ÄGYPTENS (SATELLITENBILD)



Die Landkarte Ägyptens und Palästina / Israel zeigt, dass die Umgebung von Palästina / Israel von Wüsten umgeben ist. Es gibt in Israel wenige Flüsse, die durch das Regenwasser befüllt werden. Bei Dürrewellen flohen viele der Bewohner Israels nach Ägypten zum Nildelta, um Getreide fürs Brot Backen zu kaufen und Weideland für ihre Schafe und Ziegen zu suchen. Die Israeliten flohen nicht nach Irak oder sonst wo, wegen der Nähe Ägyptens zu Israel und weil die Ägypter ein friedliches und religiöses Volk sind, sie waren hauptsächlich Bauer.

# GRAB CHNUMHOTEP II., BENI HASAN, 12.DYN

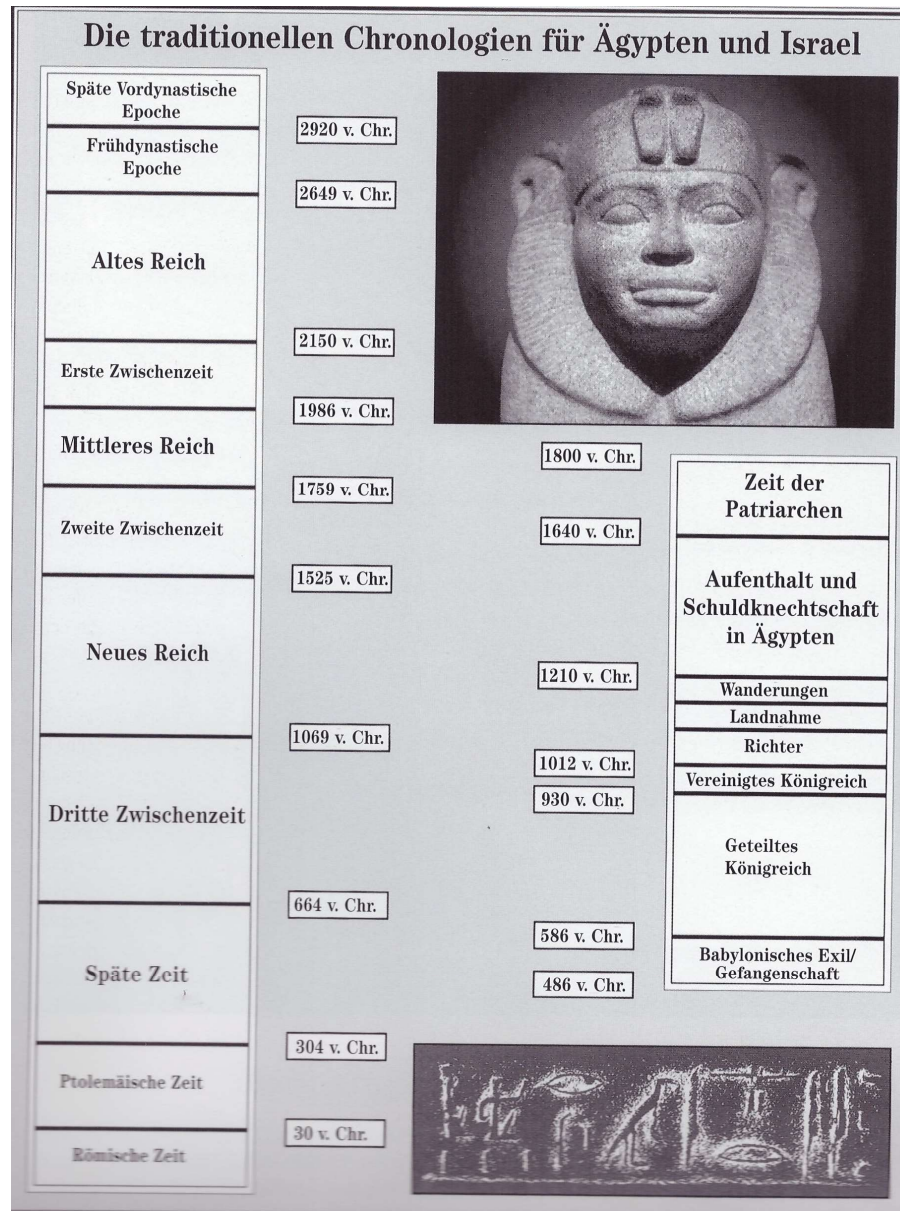
Auf der Nordwand des Grabes von Chumhotep II. in Beni Hasan befindet sich auch die bekannteste Grabszene, die die Ankunft von 37 Asiaten zeigt (Merkmale: Haarschnitt, Bart, Schuhe, Kleidung, Hirten).



Der altägyptische Beamte **Chnumhotep II.** war Bürgermeister von Menat-Chufu. Er ist durch sein gut erhaltenes und reich dekoriertes Grab im Bezirk Menia in Mittelägypten bekannt. Er amtierte vom 19. Jahr Amenemhats II. bis mindestens zum 6. Regierungsjahr von Sesostri II. (ca. 1913 bis 1894 v. Chr.).



# DIE CHRONOLOGIEN FÜR ÄGYPTEN UND ISRAEL



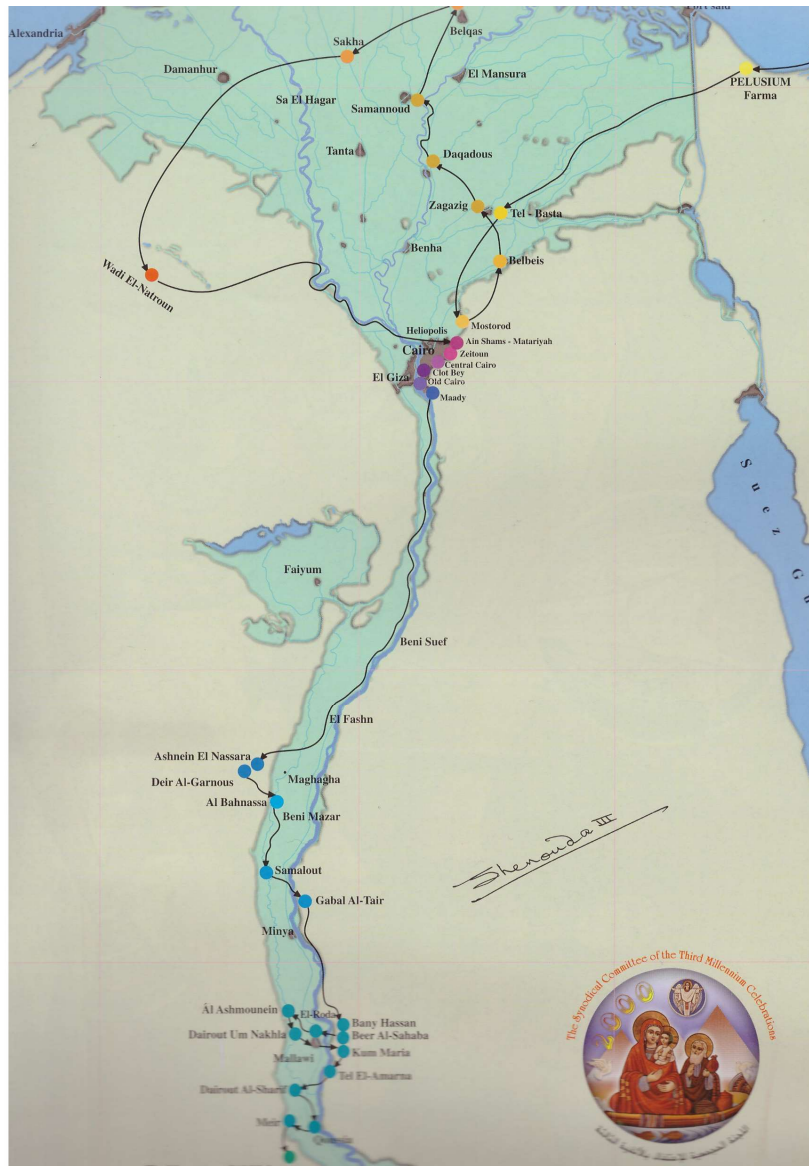
Das Land „Ägypten“ wurde in der Bibel 698 Mal erwähnt:

- 670 X im AT, 28 X im NT

Im Alten Testament wird von vielen Propheten und Israeliten berichtet, welche Ägypten besucht haben.

1. 1800–1640 v.Chr.: Die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob.
2. 1640-1210 v.Chr.: 400 jähriger Aufenthalt der Israeliten in Goschen östlich vom Nildelta (ihre Anzahl stieg von 75 zu ca 2 Mio.)
3. Ca. 1210 v.Chr. führte Mose die Israeliten aus Ägypten nach Sinai (40 Jahre) anschließend Palästina
4. Der König Salomo heiratete eine ägyptische Prinzessin
5. Die Propheten Elija, Jesaja und Jeremias waren in Ägypten.
6. Die Septuaginta (Übersetzung des Alten Testaments) wurde in Alexandrien 280 v.Chr. Übersetzt.

# DIE FLUCHT DER HEILIGEN FAMILIE NACH ÄGYPTEN



In der Bibel finden wir folgende Bibeldverse über die Flucht der heiligen Familie nach Ägypten:

- „Siehe, der Herr sitzt auf einer leichten Wolke und wird nach Ägypten kommen, und erbeben werden die handgemachten (Götzen) Ägyptens vor ihm, und ihr Herz wird überwältigt werden in ihnen“ (Jesaja 19, 1).
- „An jenem Tag wird es einen Altar geben für den Herrn im Gebiet der Ägypter und eine Säule an seiner Grenze für den Herrn“ (Jes 19, 19)
- Der Engel hat Joseph befohlen, nach Ägypten zu fliehen, um diese Prophezeiungen zu erfüllen: „**Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage**“ (Matthäus 2, 13).

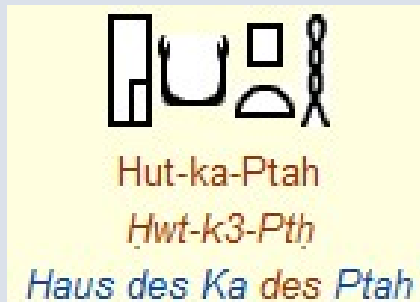
# NAMENSURSPRUNG KOPTEN



- Das Wort „Kopte“ stammt aus dem Altägyptischen „Ht-Ka-Ptah“ und bedeutet „Ägypter“. Die Koptische Kirche ist die nationale Kirche der ägyptischen Christen. Die koptischen Christen sind die Nachfolger der Altägypter. Bereits im Jahre 42 n. Chr. erreichte die christliche Botschaft in Person von Markus, dem Evangelisten und Apostel die Stadt Alexandrien, die damals unter römischer Herrschaft war.
- Der heilige Markus erlitt im Jahre 68 n. Chr. den Märtyrertod, nachdem er eine Gemeinde und die erste christlich-theologische Katechetenschule der Welt in Alexandrien gegründet hatte. Die alexandrinische Schule brachte große Theologen und Philosophen der Antike hervor. Die Kirche Alexandriens wurde also durch Markus gegründet, dessen 118. Nachfolger unser heutiger Papst, Patriarch und Erzbischof, seine Heiligkeit Tawadros II. ist.

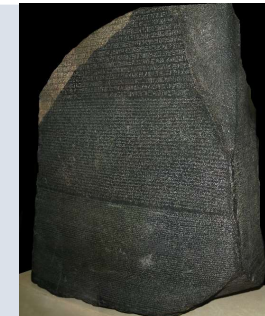


# DIE KOPTISCHE KULTUR UND SPRACHE



Hieroglyphen	Koptisch	Aussprache
	A	A
	I	i
	Y	Y
	H	i * i
	a	a
	W	w
	B	B
	Π	P
	Ϝ	V
	U	M
	H	N

Hieroglyphen	Koptisch	Aussprache
	P	R
	oder	H
	oder	KH
	Z	Z
	oder	S
	Q	Q
	K	K
	oder	G
	T	T
	D	D
	6*	Ď



- Die koptische Kultur: Die Kopten verstehen sich als Nachfahren der Pharaonen. Die christliche Theologie ist NICHT von der altägyptischen Theologie abgeleitet. Aber die altägyptische Kunst, Ikonen und Musik haben Einfluss auf die koptische Kunst, Ikonen und Musik (z.B. Karfreitags Hymne: Pek-thronos, diese Hymne wurde ursprünglich den verstorbenen altägyptischen Königen gewidmet und bei ihren Trauerfeiern gesungen).
- Die koptische Sprache: Wir (die Kopten) sprechen die Sprache, welche vor Jahrtausenden in Hieroglyphen festgehalten wurde, sie erhielt im dritten Jahrhundert vor Christus eine neue Schrift. Das Koptische, als Schrift entstand in 4 Phasen (Hieroglyphen, Hieratisch, Demotisch, Koptisch) und besteht aus dem demotischen Alphabet und sieben weiteren Buchstaben, bei der koptischen Sprache wurden die demotischen Buchstaben durch die 25 altgriechischen von alpha bis omega ersetzt. Die gesprochene Sprache ist allerdings bis heute kaum verändert.

# DER KOPTISCHE KALENDER

Nr	Monat (Heutige Aussprache)	Nr	Monat (Heutige Aussprache)
1	Θωοϣϣ (Tut) – 11.Sep. – 10.Okt.	7	Παρεμζαϣ (Baramhat) – 10.Mär-8.Apr
2	Παὸπι (Babah) - 11.Okt – 9. Nov.	8	Φαρμοϣθι (Baramuda) – 9.Apr.-8.Mai
3	Δθωρ (Hator) – 10. Nov – 9.Dez.	9	Παϣωνς (Baschans) – 9.Mai – 7.Jun
4	Χωιακ (Kiyahk) – 10.Dez – 8.Ja	10	Παὼνι (Bauna) – 8.Juni – 7.Jul.
5	Τωβι (Tubah) – 9.Jan. – 7. Feb.	11	Επηπ (Abib) – 8.Jul. – 6.Aug
6	Μεϣιρ (Amschir) – 8.Feb. – 9.Mä	12	Μεϣωρη (Misra) – 7.Aug. – 5.Sep.
		13	Πικοϣχι ἡάβοϣ (kl. Monat) 6.-10.Sep.

- Der koptische Kalender: Wir (die Kopten) verwenden den koptischen Kalender, welcher von den Altägyptern erfunden wurde. Dieser besteht aus dreizehn Monaten. Wobei zwölf Monate je dreißig Tage haben und der letzte Monat fünf Tage bzw. wenn Schaltjahr ist, sechs Tage hat.
- Die Koptische Kirche rühmt sich des Namens „**Mutter der Märtyrer**“. Der Kalender hat seinen Namen unter der massiven Verfolgung unter Diokletian 284 n. Chr. erhalten. Bekannte Heilige wie Mina, Mauritius und Maria von Ägypten gingen aus dieser Zeit hervor. 641 n. Chr. allerdings begann die schlimmste Unterdrückung der Christen Ägyptens unter dem Joch der sogenannten „Gizija“ (Sure 9 Vers 29 – Kopfsteuer eroberter nicht-Muslime), die bis ins Jahr 1850 n. Chr. gültig blieb.



# DIE KOPTISCHE GESCHICHTE



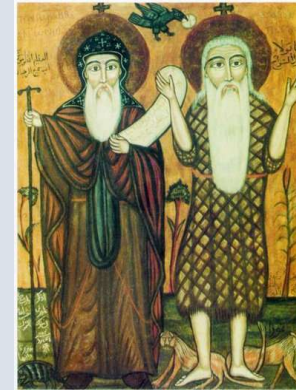
Hl. Klemens



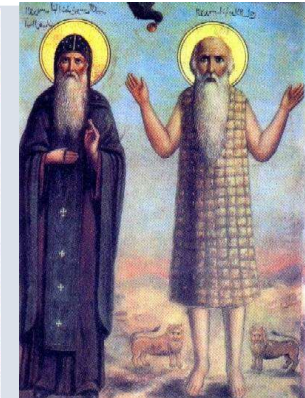
Hl. Athanasius I.



Hl. Kyrillus I.



Hl. Antonius und Paul



- In der berühmten Bibliothek von Alexandrien, die mehr als 300.000 Schriften beherbergte, wurden Manuskripte des Alten und des Neuen Testaments aus dem Jahr 120 n. Chr. gefunden. Kirchenväter wie Pantainos, **Klemens**, Dionesius (14. Patriarch von Alexandrien) und Didemus der Blinde lebten in Alexandrien. **Didemus** entdeckte die Blindenschrift Jahrhunderte vor Braille und war Direktor der Theologischen Hochschule zurzeit von **Athanasius I.** (295- † 373 n. Chr.), dem 20. Patriarchen von Alexandrien.
- Im Buch „2000 Jahre Christentum und europäische Kultur“ von Erwin Möde heißt es: „Athanasius von Alexandrien war es, der in seinem 39. Osterbrief von 367 zum ersten Male die heutigen 27 Bücher des Neuen Testaments als allein kanonisch erklärt hat“.
- Hl. Athanasius I. verfasste viele Schriften, u.a. die „Vita Antonii“

# DAS CHRISTLICHE GLAUBENSBEKENNTNIS

N r	Anwes end	Konzil in	Jah r	Glaubensbe kenntnis	Häresie
1	318	Nicäa	325	In Wahrheit glauben wir..... Heiligen Geist	<b>Arius</b> leugnete die <b>Gottheit</b> Christi
2	150	Konstant inopel	380	der Herr ist und lebendig macht.....  Das Leben der kommen-den Welt. Amen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Makedonius</b>, behauptete: der <b>Heilige Geist</b> sei geschaffen.</li> <li>• <b>Sebilus</b> behauptete: die <b>Heilige Dreifaltigkeit</b> sei nur eine Hypostase.</li> <li>• <b>Appolinarius</b> behauptete: <b>Christus</b> habe nur einen menschlichen Leib angenommen, <b>ohne menschliche Seele</b></li> </ul>
3	200	Ephesus	431	Wir rühmen dich...	<b>Nestorius</b> verweigerte der Jungfrau Maria den Titel „Gottesmutter“ (Theotokos)

- In der Theologie und damit auch in der Ökumene erkennen wir große und wichtigste Gemeinsamkeiten unter den Christen. Aus der Perspektive der Koptisch-Orthodoxen Kirche geht das auf das allen Christen bekannte Glaubensbekenntnis zurück. 325 n.Chr. im Konzil zu Nicäa war Athanasius I., der Apostelgleiche aus Alexandrien ein zentraler Mitgestalter dieses unseres gemeinsamen Glaubensbekenntnisses (Siehe das koptische Stundengebetbuch / Agpeya Seite 36).

# DAS CHRISTLICHE GLAUBENSBEKENNTNIS

1. Der Grund für die Versammlung des 1. Weltkonzils von Nicäa 325 n. Chr., mit Anwesenheit von 318 Bischöfen und Priestern, um die Häresie des **Arius**, eines Priesters in Alexandrien, zu widerlegen, welcher behauptete, dass **der Sohn Jesus Christus nicht wesensgleich mit dem Vater sei**. (Gedenktag der Versammlung ist am 9. Hator).
2. Der Grund für die Versammlung des 2. Weltkonzils in Konstantinopel 381 n. Chr. mit Anwesenheit von 150 Bischöfen (mit Hl. **Kyrillus I.** (Weihe 412 - †444)) und Priestern (Gedenktag: 1. Amschir.) war: Folgende Häresien zu widerlegen, welche über den Heiligen Geist, die Heilige Dreifaltigkeit und die menschliche Natur Christi eine abweichende Meinung hatten.
  - **Makedonius**, dem Patriarchen von Konstantinopel behauptete: der **Heilige Geist** sei geschaffen, wie die übrigen Geschöpfe.
  - **Sebilus** behauptete: die **Heilige Dreifaltigkeit** sei nur eine Hypostase.
  - **Appolinarius** behauptete: **Christus** habe nur einen menschlichen Leib angenommen, **ohne menschliche Seele**, und dass die Göttlichkeit in dem Körper die Stelle der Seele eingenommen habe.
3. Der Grund für die Versammlung des 3. Weltkonzils in Ephesus 431 n. Chr. mit Anwesenheit von 200 Bischöfen und Priestern (Gedenktag: 12. Tut) war: gegen die Irrlehre des **Nestorius**, des Patriarchen von Konstantinopel, welche behauptete, dass die **heilige Maria die Mutter Jesu sei, und nicht die Mutter Gottes**.



# DAS KOPTISCHE MÖNCHTUM, EINSIEDLERTUM



Hl. Antonius (\*251 - † 356)  
Hl. Paul (\* 228 - † 343)



St. Bischoy (\*320-† 417)  
Kloster in Wadi En-Natrun



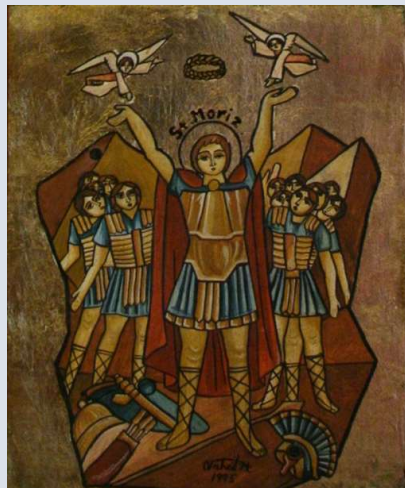
Hl. Pachomius  
(\* 292 - † 348)

- Bereits im 4. Jahrhundert lebten die ersten Einsiedler wie der heilige **Paul** in der östlichen Wüste Ägypten (östlich vom Nil) bei Hurghada am roten Meer.
- **Antonius** der Große ist der wohl berühmteste und zugleich Vater des Mönchtums weltweit. **Makarius, der Große** († 390) war einer seiner Jünger.
- Der heilige **Pachomius** ist Ende des 4. Jahrhunderts Gründer des Koinobitentums (Klostergemeinschaft). Er stammte aus Oberägypten und verfasste die ersten 144 Klosterregeln in koptischer Sprache.
- Auch heute leben noch viele Mönche in uralten Klöstern in Ägypten. Klöster an der Küste des Roten Meeres, Oberägyptens und Wadi En-Natrun üben bis heute eine enorme Anziehungskraft aus.
- Die ägyptischen Klöster haben den christlichen Glauben während der Verfolgungen unter römischen sowie unter arabischen Herrschern bewahrt.

# DIE KOPTISCHEN MÄRTYRER



Hl. Mina  
(\* 286 - † 309)



Der hl. Mauritius &  
die thebäische Legion



Hl. Verena

- Tief im Bewusstsein der Kopten bleibt jedoch die Christenverfolgung des 3. und des beginnenden 4. Jahrhunderts verankert. Die Kopten begannen mit der Ära der Märtyrer die noch heute gültige innerkirchliche Zeitrechnung. Ihre Jahreszählung/ koptischer Kalender beginnt 284 n. Chr., dem Jahr des Amtsantritts des Kaisers Diokletian († 312 n. Chr.).
- Der heilige Märtyrer **Mina**, der Wundertäter (\* 286 - † 309) ist der Patron unserer Kirche in München, eines großen Klosters in Mariut bei Alexandrien.
- Der hl. **Mauritius** und die thebäische Legion mit 6.600 Soldaten erlitten den Märtyrertod ca. 300 n.Chr. in der Schweiz.

## DIE SONNTAGSSCHULBEWEGUNG, PAPST KYRILLUS VI



- Nun springen wir in die moderne Zeit. Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts ging eine enorme Bewegung im Rahmen der Sonntagschule in den Kirchen Ägyptens aus. Sie erschloss in diesem Jahrhundert den Laien (Personen, die nicht dem Klerus angehören) als zentralen Mitarbeiter. Das Gemeindeleben erfand sich durch umfangreiche soziale Bewegungen als Diakonie und Wohlfahrt neu.
- Die koptische Kirche im 20. Jh. erreichte einen Höhepunkt 1959 durch die Weihe des 116. Nachfolgers auf dem Markus-Stuhl, Papst **Kyrillus VI**. Er unterstützte die Öffnung der Kirche zur Welt und aktivierte die Arbeit in der Ökumene. 1962 weihte er zwei Bischöfe, Anba Samuel und Anba Schenouda (der 1971 zum 117. Papst geweiht wurde - † 2012), welche die koptische Kirche in vielen ausländischen Aktivitäten vertreten haben.

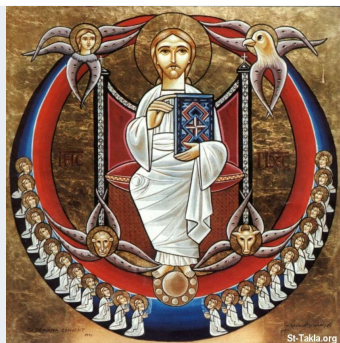


# DIE KOPTISCH-ORTHODOXE KIRCHE



- Die koptisch-orthodoxe Kirche ist eine der 6 orientalisch-orthodoxen Kirchenfamilie (Ägypten, Äthiopien, Eritrea, Syrien, Armenien und Indien). Mit 15 Millionen Mitgliedern (20% der Gesamtbevölkerung Ägyptens) bilden die Kopten die größte christliche Glaubensgemeinschaft in allen arabischen Ländern. Außerdem leben außerhalb Ägypten weitere zwei Millionen Kopten.
- Das Oberhaupt der Kopten ist Papst Tawadros II., der 118. Papst von Alexandrien und Patriarch des Stuhls vom heiligen Markus, er wurde im November 2012 ausgewählt und geweiht. Er wird durch 126 Bischöfe in seiner Arbeit unterstützt. Alle sind Mitglieder der Heiligen Synode. Von den 126 Bischöfen liegt der Schwerpunkt der Arbeit von 15 Bischöfen in Europa, 4 in Afrika, 5 in den USA und drei in Australien.
- Papst Tawadros II. traf Papst Franziskus I. in Rom am 10. Mai 2014

# DIE LEHRE












- Der von den Aposteln überlieferte Glaube wurde durch den Apostel Markus und die drei ersten Ökumenischen Konzile in Nicäa, Konstantinopel und Ephesus befestigt. Quellen des Glaubens sind:
  - die Heilige Schrift (Bibel = Altes und Neues Testament),
  - Glaubensbekenntnis (Nicäaenum)
  - die gleichen sieben Sakramente der orthodoxen und katholischen Kirchen
    1. Taufe,
    2. Myronsalbung (Chrisam / Firmung),
    3. Reue und Umkehr,
    4. Eucharistie (Kommunion),
    5. Krankensalbung,
    6. Eheschließung,
    7. Priestertum.
















## DIE LITURGIE / GOTTESDIENST

- Die Koptische Messe nach Basilius ist die am meisten verwendete Eucharistische Messfeier. Der heilige Papst Kyrillus I., der 24. Patriarch von Alexandrien hat auch einige Passagen in die Markus-Liturgie eingeführt. Der Sonntagsgottesdienst dauert zwei bis drei Stunden.
- Zu Beginn der Liturgie tragen Diakone den Korb mit einer ungeraden Zahl an heiligen Broten, zwei kleine Flaschen mit Wasser und Messwein sowie Kerzen zum Altar, wo der Priester auf sie wartet. Er wählt das schönste Brot für die Wandlung aus.
- Die anderen Brote werden nach der Messe an die Gläubigen verteilt. Im Wortgottesdienst werden in insgesamt fünf Lesungen Teile aus den Paulusbriefen, den Katholischen Briefen, der Apostelgeschichte und dem Synaxarium, der koptischen Heiligen- Legenden, vorgelesen. Im Anschluss folgt die Lesung aus dem Evangelium nach Markus, Matthäus, Lukas oder Johannes. Danach predigt der Priester. Lesungen aus dem Alten Testament gibt es nur während der großen Fastenzeit vor Ostern. Am Vorabend des Osterfestes wird die gesamte Offenbarung des Johannes vorgelesen.
- Diese Messe heißt Apokalypsis- Messe. Während der Messe werden Messwein und heiliges Brot durch die Kraft des Heiligen Geistes in Leib und Blut Christi umgewandelt. Beides wird an die Kommunizierenden ausgeteilt. Am Ende der Liturgie gehen die Gläubigen in einer Reihe zum Priester vor, der sie einzeln begrüßt und jedem ein gesegnetes Stück Brot (Eulogion) gibt.



# HIEROGLYPHEN & KOPTISCHES ALPHABET - EINKONSONANTENZEICHEN

Hieroglyphen	Koptisch	Aussprache
	Ⲁ	A
	ⲁ	i
	Ⲃ	Y
	Ⲅ	i * i
	ⲅ	a
 oder 	Ⲇ	w
	ⲇ	B
	Ⲉ	P
	ⲉ	V
	Ⲋ	M
	ⲋ	N

Hieroglyphen	Koptisch	Aussprache
	Ⲍ	R
 oder 	ⲍ	H
 oder 	Ⲏ	KH
	ⲏ	Z
 oder 	Ⲑ	S
	ⲑ	Q
	Ⲓ	K
	ⲓ	Ġ
 oder 	Ⲕ	T
	ⲕ	D
	Ⲗ	Ď

## WEBSITE DER KOPTISCH-ORTHODOXEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

<http://kopten.de>

Link zur Digital koptischen Bibliothek

<http://kroeffelbach.kopten.de/dkb/>